

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Karlsruhe, 1901-10-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

31/10. 01

an Hermann v. d. G.

Korrespondenz 163
Anzahl 77

Mein Lieblingster.

Ich habe dich so lieb
 und ich liebe dich so sehr.
 Warum folgst du mir
 nicht? Du weißt,
 das wirklich ist, mein
 Leben, und ich habe
 dich, daß es jetzt anders
 ist wie früher, kann
 ich dich jetzt nicht
 mehr, so wie ich dich
 war mit. Ein ganzes

so vinyplig fort, aber du bist hier und fies
mit der Haisken. Ein gutes Frach, daß wir
Lata am Lutta sitzt. Ich bin hier in wirklich
ganz wirklich. Du bist in einem Land, und
sitzst in einem Land - ein ganzes Land, und
kissen, ein Land, in dem Zimmer und
auf der Lutta den Lutta den Lutta den Lutta
gibt. Lata mit einem großen Strickpöng,
opferfarbigen Wall, ein aufsatzlich ein
Lata Lata und die Lutta Wort:

„Lieber Lata kahlverwandter etc“ —
Worte bald gesamt, ein Litter. Freilich
sollst du nicht von mir sein. Man soll
mit Lutta nach Lutta den Lutta den Lutta
Lutta von Lutta danken und ein Lutta.

Ganz sehr herzlich
danke ich für Ihre lieben
wichtigen und treuen
Pfeile an die, das
gibt mir einen großen
geistigen Kraft und
befüllt mich lieb.

Bonsels



1958/750